

## Festival

„Musik ist die Sprache des Himmels“ zitierte Kirchenpfleger Manfred Precht große Kirchenväter – Worte, die wie maßgeschneidert zum Thema des festlichen Abschlusskonzerts des 72. Festivals junger Künstler „Wenn Engel zuhören“ mit dem Flötenquintett „Dudalis“ in Mehlmeisel passten.

„Es ist für uns eine große Ehre, Sie hier in unserem „Fichtelgebirgsdom zu haben“ begrüßte Precht vor allem die Mitwirkenden, die „mit sich mit ihrer Musik auch dort noch ausdrücken“, wo Worte an Grenzen stoßen.

Landrat Florian Wiedemann dankte Sissy Thammer, die dieses Konzert möglich machte und begrüßte vor allem die Inhaber der Ehrenamtskarten, für die bei diesen festlichen Ereignissen immer ein Platz reserviert ist. Die Indentantin freute sich, hier das diesjährige Festival mit seiner 80. Veranstaltung zu zu Ende ging, deren Programm mit virtuosen barocken Musiken und Werken ukrainischer Komponisten dem sakralen Raum mit angepasst war. Mit ihrer Überzeugung, dass Glaube, Freude und Kultur die Schöpfung bewahren können, sprach Sissy Thammer den zahlreichen Gästen aus der Seele.

Für manche wird die Leiterin des Quintetts Sopilk-Virtuosin Boshena Korchynska keine Unbekannte sein, trat sie doch bereits vor 20 Jahren mit dem bekannten Ensemble Sbyranka in der Region auf.

Sehr anspruchsvolle Stücke auf höchstem Niveau standen im ersten Teil auf dem Programm, wobei sehr hilfreich war, dass die sehr gut deutsch sprechende Leiterin Besonderheiten der aufzuführenden Werke erklärte und dem Publikum einen Eindruck vermittelte von der Kultur und Musik ihrer Heimat.

„Leichtere Musik“ von Bach und Vivaldi war im zweiten Teil angekündigt, die ebenso ein hohes Maß an Virtuosität forderten.

Und die Aufforderung der „Jungen Künstler“ Man braucht Augen, um zu hören“ galt total passend dem Auftritt der Master-Studentin der Klasse, Olha Milosta, die mit Leichtigkeit und atemberaubenden Fingerspiel, die beeindruckten Hörerinnen und Hörer zu begeistertem Beifall hinriss, obwohl erst zum Schluss erwünscht.

Eine musikalische Überraschung hielt schließlich noch Boshena Korchynska mit dem Musikstück „Kolibri“ bereit. Der Komponist hieß Markus Zahnhausen, war Deutscher, hat an der Münchner Musikhochschule unterrichtet, ist im April 2022 im Alter von 57 Jahren verstorben und war mit der Leiterin befreundet.

Nach anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen dankte der Tourismusmanager der Ochsenkopfreion, Andreas Munder für dieses Sommerkonzert und weitere vier „bereichernde, begeisternde, klasse und vielseitige Konzerte“ im Rahmen der „kleinen Festspiele“ in den vier Gemeinden rund um den Ochsenkopf um bat jetzt schon um ein „Wiederkommen im nächsten Jahr“ (gls)



Das Quintett Dudalis mit seiner Leiterin Boshena Korchynska, Mitte (langes blaues Kleid)



Mitwirkende und Beteiligte